

**Zeitschrift:** FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche  
**Herausgeber:** Verein Feministische Wissenschaft Schweiz  
**Band:** - (2013)  
**Heft:** 33

**Buchbesprechung:** Publikationen = Publications

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nach vier Jahren in Davos, liess sich Laure Wyss von ihrem Mann scheiden und zog nach Zürich. Dort begann sie bald ihre Arbeit als Redaktorin beim Schweizerischen Evangelischen Pressedienst, was den Beginn ihrer journalistischen Karriere darstellte. 1949 gebar sie einen ausserehelichen Sohn, den sie anschliessend alleinerziehend erzog.

Sie arbeitete für viele verschiedene Tageszeitungen und später auch für das Schweizer Fernsehen. Für das Fernsehen produzierte sie das „Magazin für die Frau“. 1970 gründete sie zusammen mit Peter Frey und Hugo Leber das Tages-Anzeiger Magazin. Dessen erste Ausgabe provozierte mit dem Titel: „Make war, not love – Frauen gegen Männer“. Laure Wyss schrieb dann auch immer wieder kämpferische Editorials und Artikel für das Magazin. Die Themen reichten über das Frauenstimmrecht, häusliche Gewalt bis hin zum Schwangerschaftsabbruch. Sie galt bald und gilt heute noch als Grande Dame des Schweizer Journalismus.

Nach ihrer Pensionierung 1975 schrieb Laure Wyss ohne Unterbruch weiter bis zu ihrem Tod im Jahre 2002. Einerseits als freischaffende Journalistin, andererseits als Schriftstellerin. Ihr Leben lang engagierte sich Laure Wyss für die sozial Benachteiligten. Ihre klaren und pointierten Zeilen bildeten ihre Form des Widerstands

Die Bücher von Laure Wyss können hier bestellt werden:  
<http://laurewyss.ch/shop/>

.....  
**PUBLIKATIONEN**  
.....

**„Laure Wyss. Leidenschaften einer Unangepassten.“**

Was ist wichtiger, das Netzwerk oder die Qualifikation? Laure Wyss (1913-2002) führte das Leben einer alleinerziehenden, berufstätigen Frau zu einer Zeit, als dieser Lebensentwurf nicht vorgesehen war. Sie wehrte sich gegen die Benachteiligung als Mutter eines außerehelichen Kindes, als Journalistin kämpfte sie für die Selbstbestimmung und Gleichberechtigung der Frauen. Sie wurde zu einer Medienpionierin und Wegbereiterin der heutigen Gesellschaft. Sie heiratete den Architekten Ernst Zietzschmann und zog mit ihm nach Stockholm. Während des Zweiten Weltkriegs übersetzte sie kirchliche Widerstandsschriften. Nach dem Krieg folgten die Scheidung, die Geburt ihres Sohnes und die Berufstätigkeit in Zürich: Für freisinnige Tageszeitungen gab sie eine Frauenbeilage heraus, für das Schweizer Fernsehen entwickelte sie das «Magazin der Frau» sowie die erste Diskussionssendung, und 1970 war sie Mitbegründerin des «Tages-Anzeiger Magazins».

Barbara Kopp, 2013, Limmat Verlag, 352 Seiten,  
CHF 44.00, 2013, ISBN 978-3-85791-697-7

.....  
PUBLIKATIONEN  
.....

**Tagungsdokumentation - Fundamentalismus versus Frauenrechte**

„Wo sich religiöser Fundamentalismus breit macht, steht es schlecht um Frauenrechte. Schweizer Frauenrechtlerinnen und Theologinnen erkennen solche Tendenzen auch in unserer Gesellschaft, wenn etwa Mädchen aus religiösen Gründen von Schwimm- und Aufklärungsunterricht fern gehalten werden. Der Verband für Frauenrechte fordert an seiner Jahrestagung drum auch bessere Bildungschancen für Mädchen und Frauen.“

<http://www.feminism.ch/deutsch/aktuell/>

**Tagungsdokumentation Migrationspolitik - Wi(e)der die Integrationsmaschinerie**

An der cfd-Tagung «Wi(e)der die Integrationsmaschinerie» vom 25. Januar 2013 trafen sich Fachleute aus Wissenschaft und Praxis mit dem Ziel, verschiedene Erfahrungen und Sichtweisen zusammenzubringen, den vorherrschenden Integrationsdiskurs kritisch zu durchleuchten und neue Perspektiven zu entwickeln. Der vorliegende Bericht dokumentiert Beiträge und Diskussionen zur Tagung.

[http://www.cfd-ch.org/pdf/migration/cfd\\_Tagung\\_zur\\_Migrationspolitik\\_Jan13\\_Dokumentation.pdf](http://www.cfd-ch.org/pdf/migration/cfd_Tagung_zur_Migrationspolitik_Jan13_Dokumentation.pdf)

**Martina Schraudner an der ETH – Wie lassen sich Gender-Aspekte erfolgreich in Forschung und Lehre der ETH Zürich verankern?**

Im Herbst 2012 war Prof. Martina Schraudner, Leiterin des Fachgebiets «Gender und Diversity in Organisationen» am Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb an der TU Berlin, für zwei Monate zu Gast an der ETH. Die studierte Biologin und Expertin für die Entwicklung von Instrumenten für die bedarfsorientierte Forschungsplanung in der Zentrale der Fraunhofer Gesellschaft kennt die Schweiz und die ETH bereits von einem zweijährigen Forschungsaufenthalt Ende der 90er Jahre am Institut für Biochemie und Physiologie der Pflanzen. Bei ihrem Gastaufenthalt auf Einladung von Equal! ging Martina Schraudner der Frage nach, wie sich Gender-Aspekte stärker in die Forschung und im Lehrangebot der ETH integrieren lassen.

Dabei galt es einerseits abzuklären, inwiefern Genderaspekte an der ETH bereits in Studium und Forschung Berücksichtigung finden, und andererseits sollte ausgelotet werden, wie die Bedürfnisse der Studierenden und Forschenden bezüglich dieses Know-Hows optimal abgedeckt werden können. Nun soll ein Konzept fertig gestellt werden, welches aufzeigt, wie eine permanente Professur für Gender, Science & Technology erfolgreich an der ETH etabliert werden könnte.

[http://www.equal.ethz.ch/gender\\_science\\_technology/gastprofessur](http://www.equal.ethz.ch/gender_science_technology/gastprofessur)

### **Das Geschlecht des Kapitalismus**

Feministische Gesellschaftskritik ist in die Defensive geraten. Roswitha Scholz wagt den Versuch, angesichts zunehmender Krisenerscheinungen einen neuen theoretischen Ansatz zur Analyse des Geschlechterverhältnisses zu formulieren, in dessen Zentrum das Theorem der „Wert-Abspaltung“ steht. Damit ist gemeint, dass die sozialhistorischen Zuschreibungen des „Weiblichen“ - von Hausarbeit, Kindererziehung bis zur emotionalen Zuwendung - einen von der kapitalistischen Verwertungslogik abgespaltenen Bereich der gesellschaftlichen Reproduktion bilden, der gleichzeitig eine „stumme“ Bedingung und Voraussetzung der modernen Gesellschaften ist. Dabei stellt Scholz den Mechanismus der Abspaltung sowohl in seinen materiellen als auch in seinen kulturell-symbolischen und sozialpsychologischen Dimensionen dar und zeigt auf, daß diese gesellschaftliche Grundstruktur des Kapitalismus kein starres Gefüge ist, sondern ein historischer Prozess mit verschiedenen Entwicklungsstufen.

SCHOLZ Roswitha, 2011, Horlemann, S. 245, CHF 22.90

ISBN 978-3-89502-311-8

### **Philosophisches Themendossier „Frauen und Männer: Gleichberechtigt?“**

Am 24. April 2013 ist das neuste Themendossier mit dem Titel „Frauen und Männer: Gleichberechtigt?“ erschienen. [www.philosophie.ch](http://www.philosophie.ch) publiziert jeden Monat ein Themen-

dossier, in dem eine aktuelle und wichtige Frage aus philosophischer Sicht beleuchtet wird, gerade auch für Personen, die sich sonst nicht unbedingt mit Philosophie auseinandersetzen. Das aktuelle Dossier, welches unter folgendem Link kostenlos heruntergeladen werden kann, nähert sich dem Thema gender equality analytisch und zeigt, was die Philosophie zu Gleichberechtigung, Feminismus und Kinderbetreuung zu sagen hat. Unter anderem bietet es auch einen Einblick in die feministische Ethik, und setzt sich insbesondere mit dem Thema „Care“ auseinander

<http://www.gendercampus.ch/de/aktuell/news#8>

### **„Universelle 10 - Beiträge zur Gleichstellung“**

Die Abteilung Gleichstellung der Universität Zürich informiert in der Maiausgabe „Universelle 10 - Beiträge zur Gleichstellung“ über die angelaufenen Projekte im Rahmen des Aktionsplan zur Förderung der Chancengleichheit.

PDF-download: [www.gendercampus.ch/de/plattform/bibliothek#9](http://www.gendercampus.ch/de/plattform/bibliothek#9)

### **„Frauen in die Technik“**

Soeben ist die Maiausgabe von Media Planet mit dem Titel „Frauen in die Technik“ erschienen. Ein interessanter Ratgeber für Mädchen und Frauen, welche von Fachfrauen mehr über die MINT-Berufe erfahren wollen.

PDF-download: <http://www.gendercampus.ch/de/plattform/bibliothek#10>